

Ihr Kundenmagazin

Gebäudebrüter
Aktiver Artenschutz durch
Nisthilfen für Kulturfolger



Präventionsrat
Beratungsangebote und Unter-
stützung für Suchtgefährdete

Weststadt
Vielfalt und Kultur im größten
Stadtteil Braunschweigs



Ihre *Nibelungen*-Wohnbau wünscht
herrliche Frühlingstage

boRRmann
Malermeister



Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Nicht nur die klassischen Maleraufgaben, auch gewerbeübergreifende Leistungen werden von uns professionell ausgeführt.

Wir beraten Sie gerne!

(05 31) 2 44 49-0
Gördelingerstraße 8/9 · D-38100 Braunschweig
www.borrmann-malermeister.de

Maul-Druck GmbH & Co. KG
Senefelderstraße 20
38124 Braunschweig
Telefon 0531-261280
www.mauldruck.de

AUSDRUCK?

»Unsere Möglichkeiten gehen über Standard weit hinaus.«

Das macht uns gut und ein Quäntchen besser.



Schröder Transporte



Wir führen für Sie aus:

- Umzüge
- Kleintransporte
- Haushalts- und Nachlassauflösungen
- Entrümpelungen

Kostenlose Beratung auch nach 18 Uhr:

Schröder Transporte
Comeniusstraße 15
38104 Braunschweig
Telefon 0531 / 2704848

Tischler
Fachbetrieb der Innung



Gebr. **Hoppe**
Innenausbau GmbH
Bauplanung, Bauberatung

- Haustüren
- Innentüren
- Kunststofffenster
- Holzfenster
- Innenausbau
- Akustikbau
- Dachsanierung
- Altbausanierung
- Kleinreparaturen

Rischbleek 4 Telefon (0531) 340939
38126 Braunschweig Telefax (0531) 340949

- 03 Inhaltsangabe / Grußwort
- 04 Gebäudebrüter
- 06 Rückblicke
- BZ-Stadtteilabend Weststadt
- Stadtputztag
- Messe „Mein Haus“
- 07 Präventionsrat
- 07 Impressum
- 08 Ein Stadtteil stellt sich vor:
Weststadt
- 10 Umbau Müllstandplätze
Müllreduzierung
- 12 Reinigungskalender
- 13 Vorstellung Rollatorbox
Kooperation Kulturpunkt West
- 14 Baugebiet Alsterplatz
- 15 Neubau-Projekte
- 16 Kino-Tipp
- 17 Vorstellung: Gewerbemieter
- 18 Erich Meyer
Chronist des Siegfriedviertels
- 19 Rezepte mit Henk Mulder
- 20 Veranstaltungshinweise
Braunschweig
- 21 Seniorentermine
- 22 Vorschau
- Bürgerbrunch
- Braunschweiger Fahrradtage
- City-Spielemeile

Liebe Mieterinnen und Mieter,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kinder,

Frühlingsauftakt, eine bunt werdende Natur, Ostern steht vor der Tür. Eine herrliche Jahreszeit liegt vor uns. Wir genießen die warmen Sonnenstrahlen, atmen tief durch, erfreuen uns am Vogelgezwitscher und am emsigen Nestbau unserer gefiederten Nachbarn.



Wenn ich „Nachbarn“ sage, meine ich damit die zahlreichen Vogelarten, die in unmittelbarer Nähe unserer Gebäude ihre Brut-, Aufzucht- und Ruhestätten haben. In unserem Wohnungsbestand sind zahlreiche besondere Vogelarten vertreten. Wir wollen im Rahmen des Artenschutzes und des Umweltgedankens unseren gefiederten Nachbarn eine artgerechte Umgebung gewährleisten.

Das Bundesumweltministerium hat in seinem Vogelschutzbericht dargelegt, dass circa jeweils ein Drittel der Arten einen abnehmenden, einen stabilen, beziehungsweise einen zunehmenden Bestandstrend haben. Dabei ist der Anteil von Brutvogelarten mit Bestandsabnahme in den letzten 12 Jahren höher, als der mit Bestandsabnahme in den letzten 25 Jahren. Über den kurzfristigen Zeitraum also zeigt ein Drittel aller Brutvogelarten (84 Arten) signifikante Bestandsrückgänge.

Damit sich dies nicht noch weiter zuspitzt, wollen wir dem Vogelschutz in unserem Wohnungsbestand entsprechende Bedeutung beimessen. Wenn es zum Beispiel bei Gebäudemoderisierungen zu einer Entfernung von Aufzucht- und Ruhestätten der Vögel kommen muss, bieten wir für eine Umsiedlung adäquate neue Plätze für unsere gefiederten Nachbarn an. Für uns ist es wichtig, im Interesse des Naturschutzes Verantwortung zu übernehmen. Lesen Sie bitte dazu auch den Artikel in diesem Kundenmagazin. Wenn Sie sich für Ornithologie in besonderer Weise interessieren, sprechen wir gern mit Ihnen über eine Patenschaft von Brut- und Ruhestätten der unterschiedlichen Vogelarten in unserem Hausbesitz. Auch Kinder sind uns als Paten besonders herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine entspannte und sonnige Frühlingszeit und ein schönes Osterfest im Kreis von Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Ihr Rüdiger Warnke
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

Am Walkürenring hängt ein Stangenhôtel für Schwalben

Bei Modernisierungen: Nistalternativen für Gebäudebrüter

Am Walkürenring 27 sollte man nun öfter mal nach oben schauen: Unter der Dachrinne hängt ein Stangenhôtel für Mehlschwalben. 48 Vögel können hier gleichzeitig nisten. Die ersten Gäste werden noch im April erwartet. Bei Gebäudemodernisierungen schafft die *Nibelungen* regelmäßig Ersatznistplätze für dort beobachtete Tiere – in diesem Fall für nistende Schwalben am Mittelweg und Donnerburgweg. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Unsere Bemühungen um Gebäudebrüter gehen jedoch deutlich darüber hinaus.

Die an Gebäuden lebenden Fledermäuse und Vogelarten (außer der

Straßentaube) genießen durch das Bundesnaturschutzgesetz besonderen Schutz. Vorgeschrieben ist, für jeden Gebäudebrüter drei Ersatznistplätze in der Nähe zu schaffen. „Die ersten Eigenentwicklungen wurden bereits vor einem Jahrzehnt in der Lindbergsiedlung angebracht. Bald kamen dann auch Weiterentwicklungen unseres Tischlers zum Einsatz – 30 Zentimeter lange, 20 Zentimeter breite Holzkästen. Sie wurden zum Beispiel auf Dächern in Querum und in der Südstadt montiert“, berichtet Lothar Bode, Bauleiter für das Siegfriedviertel, Querum und Gliesmarode.

Seit letztem Jahr hat die *Nibelungen* die Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde nun deutlich intensiviert. „Lange, bevor Gerüste aufgebaut werden – für Dachsanierungen oder Fassadendämmungen – wissen wir nun schon, welche Tiere dort unterwegs sind. Die Firma Ökotop hat faunistisch untersucht, welche Vogelarten bei uns brüten – durch Sichtkontrollen, Detektoren sowie Kot- und Fraßspuren.“

Einige Ergebnisse: Im Möhlpark nisten zum Beispiel Schleiereulen. In der Spitzwegstraße wurden Zwergfledermäuse gesichtet. Auch im Bebelhof ist



Jede Menge Wohnraum für Mehlschwalben im Walkürenring 27

die kleinste Fledermausart zu Hause. Vor allem brüten dort aber Schwalben und einige Haussperlinge. In der Weststadt und im Heidberg nisten viele Mehlschwalben. Dort, am Stadtrand, finden sie am ehesten die gewünschte Nahrung.

„Die Ersatznistplätze für Mehlschwalben sind der Natur nachempfunden. Sie werden unter dem Traufkasten montiert. Stehen Häuser unter Denkmalschutz, passen wir die Kästen in Farbe und Form der Gesimsverkleidung an. Das sieht man zum Beispiel im Walkürenring“, erläutert Lothar Bode. Für Mauersegler und Haussperlinge werden ellipsenförmige Ein- und Ausflughöffnungen angebracht, zum Beispiel im Walkürenring 25 und 26.

Die Mehlschwalben, Mauersegler und Haussperlinge sind Kolonienbrüter. Wenn sie kommen, dann kommen gleich viele. Mauersegler bauen dabei keine Nester. Sie nisten in kleinen,

dunklen, horizontalen Hohlräumen und legen die Eier auf das Wand-Ende. Ebenso genügsam sind Fledermäuse. Ihnen reichen 20 Zentimeter breite, zwei Zentimeter hohe Einflughöffnungen, um sich dahinter in Hohlräumen niederzulassen. Die *Nibelungen* richtet diese Nistmöglichkeiten vor allem auf Dächern mit Holzgesimskästen ein. „Die Fledermäuse sind ortstreue Tiere. Sie haben ein Winter-, ein Sommer- und ein Wochenquartier – und das jeweils drei- bis vier Mal. Zu diesen Quartieren kommen sie immer mal wieder zurück“, so Lothar Bode.

Großen Platzbedarf haben hingegen Eulen. Für das Schleiereulen-Paar in der Weststadt, das in einem Dunstabzugsrohr saß, wurden bereits zwei eineinhalb Meter hohe Holzkästen gebaut – mit Schlupfloch und mehreren Ebenen im Inneren. Die Nisthilfen werden auf einem Dach in der Nähe des Aufzugschachtes angebracht. „Die

Raubvögel sind im Sozial- und Revierverhalten sehr locker. Zwei Weibchen nebeneinander stören sich nicht. Die Eigenarten hängen auch vom eigenen Erfahrungsschatz ab, von den eigenen Bedingungen beim Aufwachsen. Die Tiere agieren unterschiedlich, wie beim Menschen.“

Es gebe viele Möglichkeiten, ohne großen Aufwand Nistmöglichkeiten zu schaffen, so Lothar Bode. Inzwischen arbeitet die *Nibelungen* auch mit der Industrie zusammen. Gemeinsam mit einem Ziegelunternehmen, der Unteren Naturschutzbehörde und der Firma Ökotop wurde ein Prototyp entwickelt: ein Tonziegel mit idealen Bedingungen für die Zwergfledermaus. Auch für Mauersegler und Haussperlinge wurde ein individueller Ziegel entworfen.

Halbjährlich findet nun bei der *Nibelungen* eine Tagung mit Mitarbeitern von Ökotop und der Unteren Naturschutzbehörde statt. Dort wird besprochen, wie im Vorfeld von Modernisierungen optimale Ersatzplätze geschaffen werden. „Je mehr man miteinander redet, desto mehr Ideen entstehen.“ Ein Jahr später – nach dem Abschluss der Modernisierung – wird dann überprüft, ob die Alternativen angenommen wurden.

Mieter, die seltene Gebäudebrüter sehen, können sich gern bei der *Nibelungen* melden – per E-Mail an mk@nibelungen24.de. ♦



Dieser Nistkasten wird zukünftig von Scheiereulen bewohnt

DER
Döring GmbH
Dienstleistungsgruppe

Sanitär-Heizung
Rohrreinigung

0531-310 320

Rückblicke

BZ-Stadtteilabend Weststadt

Talk, Sport, Musik und Tanz



Fast vier Stunden lang dauerte das vielseitige Programm in der Emmauskirche: Talk, Sport, Musik und Tanz.

Und trotzdem ließ sich nicht alles unterbringen. So organisiert die Braunschweiger Zeitung nun kurz nach den Osterferien einen weiteren Weststadt-Abend. Im Jugendzentrum „Rotation“ steht dann das Angebot für Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt.

Grund für die Fortsetzung ist auch das große Interesse an der ersten Quartiers-Veranstaltung. Fast 400 Zuschauer erlebten die Rollschuhsportler des SC Victoria, Brackes Big-Band, den Chor Kalinka, Rapfektion und die Evangelische Singschule. Julietta und Alexander tanzten elegant Tango, und die Emmauskantorei sang „Für die Schönheit dieser Welt“. Dazu gab es Einblick in die Stadtteilentwicklung, das Engagement der Schulen und aktuelle Integrationsprojekte. ♦

14. Stadtputztag

17.400 Bürger sammelten mit



Mitarbeiter des Stadtmarketings putzten am Okerufer. In Lamme rückte die Freiwillige Feuerwehr aus – und an der Bundesallee eine Gruppe von Geocachern.

Normalerweise suchen die Freunde nach kleinen Schätzen, diesmal nun nach Müll. Der Schul- und Stadtputztag brachte auch im 14. Jahr viele Bürger und Gruppen aus Vereinen und Unternehmen auf die Beine.

Knapp 17.400 Braunschweiger waren unterwegs, um mit Greifern Abfall aufzusammeln. Zusätzlich wurde viel Sperriges beseitigt, vom kaputten Stuhl bis hin zum herrenlosen Einkaufswagen. Über die *Nibelungen* hatten sich 140 Sammler angemeldet. Als Dank für ihren Einsatz wurden sie zwischendurch zum Frühstück eingeladen. Die tolle Aktion endete mit Musik, leckerem Essen und einer Tombola auf dem Platz der Deutschen Einheit. ♦

Messe „Mein Haus“

Ein Thema: Schutz vor Einbruch



Wie lässt sich Energie sparen? Das war eines der Kernthemen bei der Messe „Mein Haus“ in der Volkswagen-Halle.

Drei Tage lang informierten 90 Aussteller Ende März über Bauen, Wohnen, Modernisierung und Finanzierung – und dazu in der Sonderausstellung „Mein Haus spart Energie“ über den Einsatz von Wärme aus erneuerbaren Energieträgern. Begleitet wurde die Präsentation wie gewohnt von Fachvorträgen, zum Beispiel über die Einrichtung nach Feng Shui, und Praxistipps, wie man sich vor Einbruch schützt.

Die *Nibelungen* stellte an ihrem Stand die aktuellen Neubauprojekte vor, darunter die Planung für das nördliche Ringgebiet und ein Modell für den Bau von 200 Wohnungen am Alsterplatz (siehe auch Seite 14). Knapp 4.000 Besucher kamen in diesem Jahr. Veranstaltet wurde die Messe vom BZV-Medienhaus. ♦

Präventionsrat: Welche Institutionen helfen in Braunschweig?



Adresse des Hilfsportals:
www.braunschweig-hilft.de

Braunschweiger Webportal bündelt Angebote von 80 Institutionen

Die lokalen Hilfsangebote sind vielfältig. Nicht alle Institutionen haben indes eine eigene Webseite. Im neuen Internetportal sind nun auch die Beratungs- und Präventionsangebote verzeichnet, die über Suchmaschinen schwer zu finden sind – insgesamt rund 80 Institutionen. 16 Kategorien erleichtern die Orientierung. Einige Themen: „Drogen und Sucht“, „Liebe und Sexualität“, „Umgang mit Geld und Schulden“, „Gewalt und Konfliktbewältigung“ oder „Geschlechtsspezifische Angebote“. Zusätzlich sind die Beratungsstellen von A bis Z sortiert. Eine Kurzübersicht führt auf eine detailliertere Darstellung mit Antworten auf die Fragen: Wer sind wir? An wen richtet sich das Angebot? Was sollten Sie sonst noch wissen? Bereitgestellt werden zudem Informationen über aktuelle Studien, Aktionen und Veranstaltungen.

Zusammengestellt und gestaltet wurde „Braunschweig hilft“ vom Braunschweiger Präventionsrat. Der Präventionsrat beschäftigt sich seit 1996 mit Fragen und Projekten kommunaler Präventionsarbeit. Besonderes Augenmerk richtet er dabei auf die Förderung neuer, innovativer Ansätze. Er sichtet und unterstützt Braunschwei-

ger Initiativen und vernetzt die Akteure. Eine weitere Aufgabe ist, Projektträger zu beraten und an potenzielle Geldgeber zu vermitteln.



2013 initiierten der Braunschweiger Präventionsrat und der Arbeitskreis Suchtprävention das Aktionsjahr Sucht. Mit 20 Veranstaltungen – vom Workshop bis zum Theaterstück – wurden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Das Ziel der Aktionen war, für das Problemfeld Sucht zu motivieren und die lokalen Hilfsangebote sichtbar zu machen. Der 73-seitige Abschlussbericht ist auch über das Hilfsportal abrufbar.

Die *Nibelungen* unterstützt den Präventionsrat. Im Kundenmagazin werden wir nun regelmäßig über die vielseitige Arbeit berichten, zum Beispiel auch über den mit 2.000 Euro dotierten Präventionspreis, der in diesem Jahr zum vierten Mal vergeben wird. Im Präventionsrat engagieren sich Vertreter der Stadtverwaltung, Polizei und Staatsanwaltschaft sowie von Stiftungen, Fachhochschule und Wirtschaft. Vorsitzender des Rates ist der Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernent. ♦

Impressum

V.i.S.d.P.: *Nibelungen*-Wohnbau-GmbH
Braunschweig
Freystraße 10 | 38106 Braunschweig
www.niwo24.de | info@niwo24.de
Tel.: 0531 30003-0 | Fax: -362

Redaktion und Ausarbeitung:
Rüdiger Warnke, Vorsitzender
der Geschäftsführung
Uwe Jungherr, Marketing
Michael Völkel, Journalist

Grafische Umsetzung: hm-Design

Druck: Maul-Druck GmbH & Co. KG

Bilder:
Nibelungen-Wohnbau-GmbH,
Uwe Jungherr, 360-grad-panorama.de
www.fotolia.de

Auflage: 10.000 Stück





Die Weststadt: Modern, vielfältig, familienfreundlich

Wohnen im jungen Stadtteil mit großem Grünanteil

Die Weststadt hat mit rund 24.000 Einwohnern die Größe einer Kleinstadt. Entsprechend gut ist die Infrastruktur. Das Quartier bietet vielseitige Einkaufsmöglichkeiten, zehn Kindertagesstätten, sieben Schulen – von der offenen Ganztagsgrundschule bis zur IGS –, ein reges Vereinsleben, Kulturtreffpunkte und ein Jugendzentrum, u. a. mit Musikraum, Saal und großem Außengelände mit Halfpipe.

Belebt haben das Quartier in den vergangenen Jahren auch drei Treffpunkte, die vom Verein „Stadteilentwicklung Weststadt“ betrieben werden. Angeboten werden zum Beispiel Kaffee- und Spielnachmittage, Näh- und Computerkurse, Schachabende, Literaturcafés, Spielkreise für Kleinkinder, Konversationskurse, eine „Cuisine International“ sowie Workshops, Fahrten und Feste. Mit sozialer Beratung werden die Quartiersbewohner in allen, mitunter auch schwierigen Lebenslagen unterstützt. Viele Nachbarn bereichern das Programm inzwischen mit eigenen Gruppen und ehrenamtlichem Engagement.

Geschätzt wird der Stadtteil im Südwesten Braunschweigs auch für seinen hohen Grünanteil: weitläufige Grünflächen, den Donaupark und das Naherholungsgebiet Westpark mit Discgolf-Anlage, Kunstwerken, Grillplätzen, Teichen und Biotopen auf einer Fläche von 240 Hektar.

Entstanden ist die Weststadt größtenteils in den 1960er bis 1980er Jahren. Die letzten größeren Bautätigkeiten fanden Mitte der 1990er Jahre statt. Den heutigen Namen trägt der



Stadtteil seit 1972. Die fünf Nachbarschaften, die zunächst I bis V hießen, wurden dann 2010 – anlässlich des 50-jährigen Bestehens – einprägsam getauft: als Rheinviertel, Emsviertel, Elbeviertel, Donauviertel und Isarviertel. Die Namen hatten Bürger bei einem Wettbewerb vorgeschlagen.

Der Wohnraum in der Weststadt ist vielerorts speziell auf die Bedürfnisse von Senioren und Familien mit Kindern zugeschnitten. Das Quartier bietet viele barrierefreie Seniorenwohnungen sowie Spielstraßen und Spielplätze in direkter Nachbarschaft, mit Ausstattungen von der Tischtennisplatte bis zum Streetballfeld. ♦



Ihr Zuhause im Donauviertel



Ihr Zuhause im Elbeviertel



Ihr Zuhause im Emsviertel

Gelbe Tonne: Fehlbefüllung kann teuer werden

Müllstandsplätze werden seit dem Frühjahr umgestaltet

Seit Jahresbeginn werden Leichtverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen auf dem eigenen Grundstück entsorgt. 43.000 Gelbe Tonnen und 3.700 Vier-Rad-Behälter hat Alba dafür in Braunschweig bereitgestellt. Die neue Wertstofftonne wird bereits viel genutzt. Die Mülltrennung muss indes – vor allem in Ballungsgebieten – noch besser werden.

Die Gelben Tonnen stehen als 120-, 240- oder 1.100-Liter-Behälter zur Verfügung. Die kleineren Tonnen werden im Monatsrhythmus geleert, die Großbehälter alle 14 Tage. „Unsere Hauswarte sind derzeit in den Liegenschaften unterwegs und prüfen, ob das Volumen

ausreicht. Bei Bedarf werden größere Wertstofftonnen bestellt. Unsere Mieter können sich auch an ihren Kundenberater wenden, wenn es sinnvoll ist, Tonnen auszutauschen“, erläutert Torsten Kappeli, Gruppenleiter Betriebskosten- und Forderungsmanagement. Dies gilt auch für die Restmülltonnen. Wird hier die Behältergröße reduziert, verringern sich die Betriebskosten. Laut Alba wurden bislang – über die Container – rund 20 Kilogramm Wertstoffe pro Einwohner und Jahr gesammelt. Mit den Gelben Tonnen erhöhte sich die Menge nun bereits auf rund 26 Kilogramm – ein Anstieg um fast ein Drittel. Entsprechend sollte das Restmüllvolumen sinken.

Der Inhalt der Gelben Tonnen wird von Alba stichprobenartig kontrolliert. Bei starker Fehlbefüllung werden die Tonnen nicht geleert. Die Nachleerung – nach richtiger Sortierung – wird dann in Rechnung gestellt. Ist eine Nachsortierung beispielsweise durch den Hauswart nicht möglich, muss eine Sonderleerung beauftragt werden. Diese Mehrkosten werden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf alle angeschlossenen Wohneinheiten verteilt. Bitte achten Sie deshalb darauf: Nicht in die Gelbe Tonne gehören Rest- und Bioabfälle, Pappe und Papier, Glas, Holz, Textilien, Batterien, Datenträger und Elektrogeräte.

Die Müllstandsplätze werden nun nach und nach an die neue Situation angepasst. In der Regel sind Erweiterungen nötig. „Wir entwickeln ein intelligentes Gestaltungskonzept. Jeder Stellplatz wird individuell beurteilt. Wir nutzen die Chance, um das Wohnumfeld zu verschönern. Dies ist bei rund 800 Müllstandsplätzen ein hoher Arbeitsaufwand“, so Eckbert Middendorf, Abteilungsleiter Dienstleistung Gartenwesen. Umgebaut werden zunächst die Plätze im Malerviertel, am Prinzenpark, im Bebelhof sowie in der Weststadt und in Lehdorf. Dort soll die Neugestaltung bis zum Jahresende abgeschlossen sein. ♦

Das gehört in die Gelbe Tonne:

Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen:

zum Beispiel Milch- und Saftkartons, Joghurtbecher, Spülmittelflaschen, Zahnpastatuben und Plastiktüten.

Metallverpackungen:

zum Beispiel Konservendosen, pfandfreie Getränkedosen, Haarsprayflaschen, Tuben und Kronkorken.

Stoffgleiche Nichtverpackungen:

Kunststoffgegenstände wie Abdeckfolien, Schalen, Putzeimer, Blumentöpfe, Kleiderbügel, Waschkörbe, Prospekthüllen und Plastikautos. Metallgegenstände wie Werkzeuge, Nägel, Küchenreihen, Bratpfannen und Töpfe.



◀ Umgrenzung Geflecht

Umgrenzung Holz geschlossen ▶

Umgrenzung Hecke ▶

Umgrenzung Holz offen ▶

Fehlbefüllung: So viel kostet eine Nachleerung

Tonnengröße	Kosten Nachleerung	Kosten Sonderleerung
1.100 l	18,00 Euro	73,53 Euro
240 l	6,06 Euro	16,04 Euro
120 l	4,20 Euro	8,02 Euro

2-mal hintereinander fehlbe­füllt führt zu automatischer Sonderleerung

MEHR UNTERHALTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE³.

- Digitales Fernsehen inkl. HDTV¹**
- Highspeed-Internetanschluss mit bis zu 100 Mbit/s²**
- Telefonanschluss zum Internet-Paket – kein Telekom-Anschluss notwendig³**

LASSEN SIE SICH von dem von uns autorisierten Vertriebspartner

BERATEN

Frau Cornelia Kistner | Telefon: 05300-93 04 80
Mobil: 0157-73 49 25 08

Als Bewohner der Nibelungen-Wohnbau-GmbH steht Ihnen bei technischen Fragen oder Störungen eine eigene Hotline: 01805-01 28 65* täglich rund um die Uhr zur Verfügung. * (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, im Mobilfunkbereich maximal 0,42 €/Min.)

Kabel Deutschland
Fernsehen. Internet. Telefon.

1) Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.
 2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 6 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaugelände von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt.
 3) In immer mehr Ausbaugeländen von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2014. Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Kundenservice • 99116 Erfurt



Rollatorbox beendet Konflikt

Neu: Abschließbare Mini-Garage vor dem Haus

Konfliktlösung durch eine Box: Siglinde Ferkau aus dem Mittelweg ärgerte sich über den Rollator, der täglich vor der Kellertür stand: „Ich kam mit dem Wäschekorb nicht vorbei – oder mit Getränkeboxen und dem Fahrrad.“

Andere Mieter fühlten sich auch gestört. Sie sprach die Nutzerin, Adelheid Hunstein, darauf an. Doch ihre Nachbarin hatte keine Idee, wie man die Situation ändern könnte: „Der Rollator lässt sich nicht zusammenklappen. Um ihn die Treppe hochzutragen, fehlt mir die Kraft. Ich bin nicht mehr so jung.“ So wurde der Rollator von Hausbewohnern auch mal vor die Haustür gestellt

oder in den Keller getragen. Das löste zunehmend weiteren Unmut aus. Inzwischen ist die Nachbarschaft nun wieder völlig entspannt. Die Lösung: eine Rollatorbox vor dem Haus. Auch vor anderen Häusern mit ähnlichen Problemen hat die *Nibelungen* inzwischen abschließbare Metallboxen aufgestellt. Denn nicht zusammengeklappte Rollatoren könnten im Brandfall zu gefährlichen Hindernissen werden.

Kurz nach dem ersten Einparken in der Mini-Garage – auch geeignet für Kinderwagen –



stießen Siglinde Ferkau und Adelheid Hunstein mit einem Glas Sekt an und reichten sich die Hand: „Alles wieder in Ordnung.“ ♦

Wer möchte Kindern etwas vorlesen?

13. Juli: Bücherflohmarkt und Familienfest im Kulturpunkt West

Willkommen beim Bücherfest: Am 13. Juli können Kinder im Kulturpunkt West viele Abenteuer erleben. Von 15 bis 17 Uhr werden spannende und unterhaltsame Geschichten vorgelesen. Dazu wird gemalt und gespielt. Wer wissen möchte, wie es weitergeht, der kann das Buch anschließend mit nach Hause nehmen.



Neugierig aufs Lesen machen und den Spaß am Schmökern unterstützen: Das ist ein Anliegen des Büchersonntags. Der Nachmittag soll die Generationen

zusammenbringen. Geplant ist, dass Erwachsene und Kinder im Foyer zusammen malen und über die Buchhelden erzählen. Im Garten gibt es Gelegenheit zu toben. Ein buntes, lockeres Familienfest mit Kaffee, Eis und Kuchen. Kerstin Born von der *Nibelungen* bringt ein

Entensspiel mit. Alle Kinder, die geschickt angeln, gewinnen Pixi-Bücher. Tonia Wiatrowski von der Ateliergemeinschaft Tatendrang-Design stellt Illustrationen ihres neuen Kinderbuchs „Heurehkuh“ aus – über eine Kuh, die gerne ein Reh sein möchte. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht ein großer Bücherflohmarkt. Kinder können eine Decke reservieren und selbst verkaufen oder Interessantes in Stapeln und Kisten suchen und ausführlich Probe lesen. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung draußen – an der Ludwig-Winterstraße – statt, ansonsten im Saal. ♦



Bücherspenden & Vorleser:

Spenden gut erhaltener Kinderbücher können ab sofort im Kulturpunkt West abgegeben werden. Gesucht werden außerdem noch einige Vorleser. Bitte melden Sie sich bei Kerstin Born, Telefon 30003-133.

Terminplan

für die Ausführung der Treppenhausreinigung je Etage und der großen Hauswoche (Reinigung gemeinschaftlicher Einrichtungen und Anlagen)

2014

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Di	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Mo
2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Do	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi
4 Fr	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Sa	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 So	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa
7 Mo	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Di	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo
9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi
11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa
14 Mo	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So
15 Di	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo
16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Fr	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr
20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Mo	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So
22 Di	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo
23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	22 Mo
24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	22 Mo
25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	23 Di
26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	24 Mi
27 So	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	24 Mi
28 Mo	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	25 Do
29 Di	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	26 Fr
30 Mi	30 Sa	30 Do	30 Di	30 So	26 Fr
31 Do	31 So		31 Fr		27 Do



Besuchszeiten:
 Montag 9.00–16.00 Uhr
 Dienstag 9.00–17.30 Uhr
 Mittwoch 9.00–16.00 Uhr
 Donnerstag 9.00–16.00 Uhr
 Freitag 9.00–12.00 Uhr

Kundenzentrum:
 Freystraße 10
 38106 Braunschweig
 Telefon 05 31 3 00 03 - 0
 www.nibelungen24.de

Nächstes Großprojekt: *Nibelungen* baut 200 Wohnungen am Alsterplatz

In Planung: Lebendiges Stadtquartier mit qualitativvoller Architektur

Ein lebendiges Stadtquartier, in dem jüngere und ältere Menschen zusammenleben, Menschen mit Behinderung und Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Familien und Paare, aber auch Alleinerziehende, Studenten und Singles: Das ist die Planung für den Alsterplatz in der Weststadt. Ab April 2016 wird die *Nibelungen* auf einer Fläche von fast 30.000 Quadratmetern rund 200 Wohnungen errichten. Rund 35 Millionen Euro werden investiert.

Derzeit ist das zukünftige Wohnquartier noch Standort der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule. Doch das marode Gebäude wird bald abgerissen. Ende 2014 ziehen die Schüler und Lehrer in die neue IGS Weststadt am Rheinring um. Dann soll auf dem frei werdenden Grundstück ein attraktiver Wohnungsmix entstehen: zwei- bis fünfgeschossige Häuser mit barrierefreien, innenstadtnahen Wohnungen.

Dazu hatte die *Nibelungen* einen städtebaulichen Wettbewerb ausgelobt. Aus 20 anonymisiert eingereichten Arbei-

ten wählte eine elfköpfige Jury Ende Januar drei Preisträger aus und vergab zwei Anerkennungen. Vorn lag nach der zehnstündigen Jurysitzung der Entwurf des Büros „Deffner Voitländer Architekten“ aus Dachau. „Der Jury gefiel hier besonders die Durchmischung unterschiedlicher Haustypen. Große Solitärgebäude stehen neben Hauszeilen, die in der Weststadt prägnant sein werden. Geplant sind auch Stadthäuser mit Garten und Maisonetten mit Terrasse“, erläuterte *Nibelungen*-Geschäftsführerin Maren Sommer. Wie die Häuser im Detail gestaltet werden, wird in einem zweiten Schritt geplant.

Der Gewinner-Entwurf hat die vorhandene Struktur berücksichtigt: Der Alsterplatz bleibt als dreieckiger Platz erhalten und wird über eine grüne Achse zum Westpark hin geöffnet. Zur Belebung des Platzes ist an der Nordseite eine Zeile mit kleinen Geschäften vorgesehen, die Gewerbe von der Praxis für Physiotherapie bis zum Café er-

möglicht. In den warmen Monaten kann sich die Gastronomie sogar über einen beträchtlichen Teil des Platzes ausdehnen, auf dem sich die Preisträger einen Bodenbrunnen mit Fontänen vorstellen können. Neben der Sporthalle Rheinring wird eine Kindertagesstätte für zwei Gruppen gebaut.

„Ein zukunftsweisendes städtebauliches Gesamtkonzept mit qualitativvoller Architektur. Es schafft Treffpunkte und Raum für gemeinschaftliches Leben“, so Rüdiger Warnke, Vorsitzender der Geschäftsführung der *Nibelungen*. Neben den geförderten und nicht geförderten Mietwohnungen ist auch der Bau einiger Eigentumswohnungen im Mehrfamilienhaus oder Stadthaus geplant. Mit dem Auto wird der Alsterplatz durch eine verkehrsberuhigte Stichstraße über den Rheinring erreichbar sein. Bis zum Jahr 2019 soll das Quartier komplett bezugsfertig sein. ♦



Städtebaulicher Entwurf des Büros „deffner voitländer architekten“



Die aktuellen Neubau-Projekte

Erweiterungen des *Nibelungen*-Portfolios

Kindertagesstätte Gliesmarode

Am 21. November 2013 konnte nach zwei Monaten Bauzeit bereits der Grundstein für die Kindertagesstätte an der Querumer Straße in Gliesmarode gelegt werden. Nach Plänen des Braunschweiger Architekturbüros AHAD Architekten wird bis zum Sommer 2014 die Kindertagesstätte fertig gestellt. Träger der mit zwei Krippengruppen für je 15 Kinder und einer Kindertagesgruppe mit 25 Kindern ausgestatteten KITA wird der Bezirksverband Braunschweig der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

IGS Wilhelm Bracke

Die Arbeiten am Neubau der Integrierten Gesamtschule Wilhelm Bracke gehen planmäßig voran. Die Innenausbau-Arbeiten konnten im Winter 2013/14 ohne Unterbrechungen durchgeführt werden und sowohl die Bauzeiten als auch alle Vergaben sind zur Zeit im Soll, so dass die Baumaßnahmen an der Schule zum Jahreswechsel 2014/15 wie geplant fertiggestellt werden können. Die Arbeiten im Bereich der Außenanlagen begannen im April dieses Jahres, Restarbeiten und die Fertigstellung des Außenbereiches sind für den Sommer 2015 geplant. Der Umzug der Schule von den alten in die neuen Räumlichkeiten soll dann zum Schuljahresbeginn im Januar 2015 abgeschlossen sein.

Feuerwehrrhäuser

In den Ortsteilen Lamme, Leiferde und Querum werden seit Ende Februar 2014 im Auftrag der Stadt Braunschweig neu zu errichtende Feuerwehrrhäuser gebaut. Das Ende der Bautätigkeit ist für den Zeitraum von Ende September (Lamme) bis Ende November 2014 vorgesehen. Die Gebäude werden kostengünstig als Stahlkonstruktion mit Gasbetonsteinen in Modulbauweise errichtet.

Vereinsheime

Ebenfalls im Auftrag der Stadt Braunschweig errichtet die *Nibelungen*-Wohnbau-GmbH seit März 2014 in der Gartenstadt, in Volkmarode und im Westpark neue Vereinsheime. Die Bauzeiten sind hier mit jeweils sechs Monaten veranschlagt. Auch hier wird wieder eine Modulbauweise zur Anwendung kommen, die die relativ kurze Bauzeit ermöglicht.

Rituelles Waschhaus

Auf dem Städtischen Friedhof erstellt die *Nibelungen*-Wohnbau-GmbH im Auftrag der Stadt Braunschweig vis à vis der Feierhalle 3 das Rituelle Waschhaus samt Gebetsplatz mit Teilüberdachung für die Aufstellung des Sarges. Dieses dient der rituellen Waschung Verstorbener vor der Beisetzung und steht ohne konfessionelle Bindung sowohl jüdischen als auch muslimischen Mitbürgern zur Verfügung. Der Bau beginnt im Frühjahr 2014, die Fertigstellung ist bereits für den Sommer 2014 geplant.

Nördliches Ringgebiet

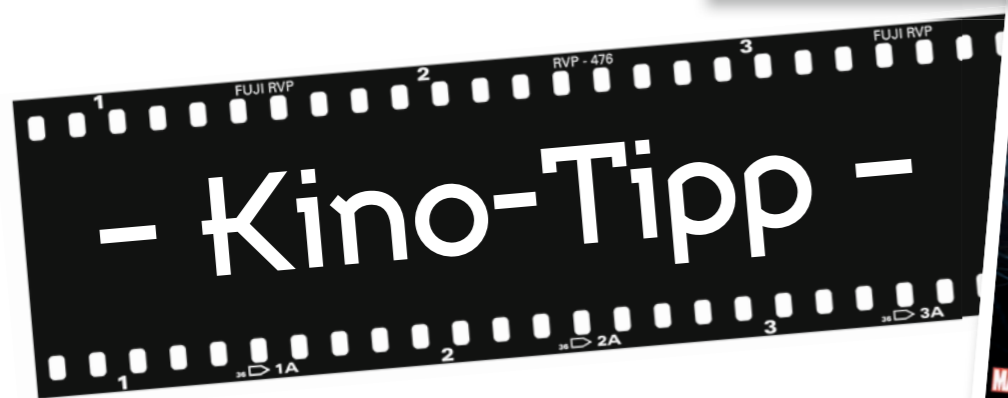
In Braunschweigs Norden sollen im Zuge der Entwicklung dreier potenzieller Baugebiete bis zu 1.000 neue Wohneinheiten entstehen. Grundlage der künftigen Bebauung ist der Entwurf des Architekturbüros „Ackers Partner“. Die neue Wohnbebauung soll in mehreren Bauabschnitten entstehen, dabei ist geplant, neben dem Geschosswohnungsbau auch einen Anteil gereichte Stadthäuser zu errichten. Im ersten Bauabschnitt sind ca. 400 Wohneinheiten geplant, von denen die *Nibelungen*-Wohnbau-GmbH eine noch festzulegende Anzahl erstellen wird. Ab 2015 wird die öffentliche Erschließung begonnen, 2019 soll die Fertigstellung erfolgen. ♦



Kindertagesstätte Gliesmarode

Außenansicht Neubau IGS Wilhelm Bracke





The Amazing Spider-Man 2: Ein elektrisierender Kampf

Kino-Tipp: Freikarten zu gewinnen

„The Amazing Spider-Man“ spielte weltweit 752 Millionen US-Dollar ein. Da lag eine Fortsetzung nahe. Im zweiten Teil „Rise of Electro“ kämpft Peter Parker (Andrew Garfield) gegen Electro (Jamie Foxx), der ihm weit überlegen ist. Im Comic trägt der Bösewicht ein gelbgrünes Kostüm und eine Maske mit Blitzen. Im Film wird seine Haut blau. Immer wieder durchzucken ihn elektrische Spannungen.

Gewinnspiel:

„The Amazing Spider-Man 2“ läuft am 17. April an. Die *Nibelungen* verlost 3 x 2 Kinogutscheine. Gewinnfrage:

In welcher Stadt spielt der Film?

Teilnahme per E-Mail an mk@nibelungen24.de. Einsendeschluss ist der 23. April 2014.

Parker hat sich inzwischen mit seiner Heldenrolle als Spider-Man arrangiert. Er genießt die Abenteuer und die Aufmerksamkeit durch seine übermenschlichen Fähigkeiten. Die Bevölkerung New Yorks zu schützen, ist jedoch nicht sein einziges Ziel. Er sehnt auch seinen Highschool-Abschluss herbei, um eine Verpflichtung weniger zu haben – und mehr Zeit für seine Freundin Gwen. Ihrem Vater hat er allerdings versprochen, einen Sicherheitsabstand einzuhalten. Nur so kann er Gwen vor dem Unheil schützen. Doch dieses Versprechen kann er beim besten Willen nicht halten. Denn einerseits kehrt überraschend sein alter Freund Harry Osborn zurück, der ihm neue Hinweise auf seine Vergangenheit gibt. Andererseits hat Electro eine persönliche Rechnung mit Spider-Man zu begleichen. Er bedroht nicht nur New York, sondern auch die große Liebe Gwen. Weitere Widersacher: der zerstörungswütige Rhino und der machtgierige Green Goblin.

Die Spiderman-Verfilmungen von Regisseur Marc Webb sind deutlich näher an den Comic-Vorlagen als Sam Raimis erfolgreiche Filmtrilogie über den Superhelden. Der zweite Teil, der fast komplett in New York gedreht wurde, ist in Deutschland schon vor dem US-Kinostart zu sehen. Teil drei und Teil vier sollen 2016 und 2018 folgen. ♦

Arztpraxis Rakebrand an neuem Standort

Serie: Die Gewerbemieter der *Nibelungen*

Die Wegbeschreibung ist einfach: das hellbraune Haus an der Hauptstraße. Im Oktober ist die Praxis Ulrich Rakebrand in den ehemaligen Siegfriedtreff umgezogen. Rund ein Dreivierteljahr lang hat die *Nibelungen* die Räume in der Siegfriedstraße 35 umgestaltet. Großer Vorteil: Der Praxiszugang ist nun barrierefrei.

Zehn Jahre praktizierte Ulrich Rakebrand in der Siegfriedstraße 100. „Die Praxis im ersten Stock war für einige Patienten schwer zu erreichen. Deshalb habe ich das Umzugsangebot gern angenommen. Die Rampe vor dem Eingang und eine behindertengerechte Toilette wurden schon in der Planung zugesagt“, berichtet der Facharzt für Allgemeinmedizin. „Auch sonst war die Zusammenarbeit mit der *Nibelungen* sehr vertrauensvoll und kooperativ. Die Räume wurden für eine optimale Patientenversorgung gestaltet. Dazu kommt: Der Umzug ermöglicht die Vermietung von zwei Wohnungen am alten Standort. Ein positiver Nebeneffekt.“

Von den Patienten wird nun vor allem der Wartebereich auf der Empore gelobt: „Alles offen, freundlich und hell, mit Kontakt zum Empfang. An der Anmeldung ist viel Platz für einen Rollator oder Rollstuhl. Man kann ohne Probleme drehen.“ Den beiden medizinischen Fachangestellten und der Mitarbeiterin in der Verwaltung steht nun auch ein Büro zur Verfügung, in dem sie diskrete Gespräche führen und wichtige organisatorische Arbeiten erledigen können – und dazu ein besser gestalteter Sozialbereich.



Die Medizinischen Fachangestellten Frau Widera und Frau Bachstein mit Arzt Ulrich Rakebrand

Die Praxis gewährleistet die allgemeinmedizinische und hausärztliche Versorgung im Siegfriedviertel. „Wir bemühen uns insbesondere um die



älteren Bewohner. Die Versorgung wird ab sofort durch Hausbesuche unserer Mitarbeiterinnen intensiviert“, berichtet Ulrich Rakebrand. Er hat sich nach langjähriger Erfahrung im Krankenhaus und im Ausland 1996 als Arzt in Braunschweig niedergelassen. Mit den

Kollegen im Viertel gibt es eine gute Zusammenarbeit.

Geöffnet ist die Praxis montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung unter Telefon 0531 326868. ♦



Der Chronist des Siegfriedsviertels

Erich Meyer trug auch zur Rückkehr des Siegfrieds bei

Viele seiner Fotos entwickelte er selbst: „Im Bad hatte ich eine Dunkelkammer. Ich musste mich immer mit den Damen abstimmen. Zwei Stunden lang durften sie nicht rein“, erzählt Erich Meyer lächelnd. Seit 1951 wohnt der 90-Jährige in der Siegfriedstraße – und wurde so zum Chronisten des Siegfriedsviertels. Er gestaltete eine Ausstellung zum 60-jährigen Quartiersbestehen 1986 und setzte sich für die Wiedererrichtung der Siegfried-Statue am Burgundenplatz ein.

Aufgewachsen ist Erich Meyer in der Klosterstraße. Mit 18 wurde er zur Luftwaffe eingezogen – drei Jahre im Einsatz an der Heimatfront. „1945 war meine Mutter schon aus der Wohnung ausgezogen. Obwohl ich gebürtiger Braunschweiger bin, brauchte ich eine Zuzugsgenehmigung, um zurück in die Stadt zu kommen. Dafür musste ich eine Arbeit nachweisen“, erinnert er sich. Über eine Empfehlung kam er zur Polizei. „Eine Ausbildung gab es nicht. In den ersten Jahren machte ich Zivildienst mit einer Armbinde. Bald kam ich zum Fernmeldedienst.“

Die heutige Wohnung bezog der ausgebildete Maschinenbauer 1951 zunächst als Untermieter: „Es gab noch die Wohnraumbewirtschaftung. Untermieter wurden durch das Wohnungsamt zugewiesen.“ Mit der Vermieterin und ihrer Tochter verstand er sich indes so gut, dass er sich bald mit der Tochter verlobte. „Sich kennenzulernen, war natürlich leicht. Sich näherzukommen nicht unbedingt. Wir gingen auch mal ins Kino oder in die Gaststätte. Der Unterschied war: Ich brauchte sie nicht nach Hause zu bringen. Man sagt ja: Je länger der Heimweg, desto früher die Heirat.“ Bereits 1953 wurde die Vermieterin dann aber zur Schwiegermutter. Die Hochzeit wurde mit 36 Personen auf den 70 Quadratmetern der Wohnung gefeiert.

Erich Meyer hat viele besondere Momente dokumentiert: Polizeigeschichte, Feiern, Urlaube und Stadthistorie. Schon als Kind war er mit einer Boxkamera unter-

Erich Meyer lebt seit über 60 Jahren in der Siegfriedstraße



Ansicht der Siegfriedstraße Ende des II. Weltkrieges



Kriegszerstörungen in der Siegfriedstraße

wegs. Bald folgte eine Balgenkamera, dann eine Rolle. „Ich bin immer mit der Technik mitgegangen.“ Nach dem Krieg beschäftigte er sich zudem näher mit Kameras und wurde Vorsitzender der Braunschweiger Filmamateure. Sein bekanntester Film wurde die halbstündige Dokumentation, wie der Siegfried zurück ins Viertel kam. Das bronzenes Original war 1943 für Kriegszwecke eingeschmolzen worden. 1988 wurde es nachgebildet. Erich Meyer hatte sich als eine der treibenden Kräfte dafür engagiert.

Im Lauf der Jahre hat er nun auch einige Braunschweiger-Filme restauriert, die inzwischen im Städtischen Museum laufen. „Auf einem Film von 1937 entdeckte ich die Windmühle am Schützenplatz“, berichtet er. „Das weiß heute kaum noch jemand, dass dort mal eine Mühle stand.“ ♦



Serie für unsere Mieter:

Rezepte



Pfifferling-Rahm-Suppe

Und so wird's gemacht:

Das Gemüse wird in Würfel geschnitten und in einen Topf gefüllt. Mit dem Hühnerfond aufgießen, bis das Gemüse mit der Flüssigkeit bedeckt ist. 20 Minuten leicht kochen lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit etwas Sahne und frischen Kräutern verfeinern.

Zutaten für 5 Personen:

- 250 g Pfifferlinge
- 150 g Zwiebeln
- 350 g Kartoffeln
- 130 g Möhren
- 70 g Bleich-Sellerie
- 125 g Knollen-Sellerie
- 2 Knoblauchzehen fein hacken
- Salz, Pfeffer, Hühnerfond, Sahne, Thymian, Petersilie

Crème brûlée

Und so wird's gemacht:

Diese leckere Nachspeise lässt sich sehr einfach zubereiten. Einfach alle Zutaten (bis auf den braunen Zucker) in einer großen Schüssel verrühren und danach die Masse in vier oder fünf ofenfeste Schalen maximal zwei Zentimeter hoch einfüllen. Dann im Backofen bei 130 °C ca. 30 Min. stocken lassen. Abkühlen lassen und mit dem braunen Zucker bestreuen. Den Zucker dann mit einem kleinen Gasbrenner karamellisieren und servieren.

Zutaten für 5 Personen:

- 200 ml Milch
- 450 ml Sahne
- 150 g Eigelb
- 100 g Zucker
- 2 Vanilleschoten
- brauner Zucker



Henk Mulder betreibt zusammen mit seinem Partner Matthias Naumann „HenkMATS“, ein kleines Restaurant auf Rädern, in dem holländische Spezialitäten und Gourmetsnacks angeboten werden. In der Gastronomieszene Braunschweigs ist der 52-Jährige Mulder bereits lange etabliert. Abends gibt er sein Wissen regelmäßig weiter, bei Kochevents und Kochclubs. Sein Gastronomiepartner Matthias Naumann arbeitete hauptberuflich in der Textilbranche. Nebenher sammelte er Erfahrungen in der Gastronomie, die nun sein Hauptberuf ist. In jeder neuen Ausgabe unseres Kundenmagazines stellt das Team besondere Rezepte vor. Mehr Infos erhalten Sie unter: www.henkматаs.de und www.henkmulder.de. ♦

Veranstaltungstermine



Fr., 2.5., 20 Uhr	Urlaub mit Papa: Komödie nach Dora Heldts Bestseller mit Harald Dietl, Dustin Semmelrogge und Michaela Schaffrath – noch bis zum 10. Mai	Komödie am Altstadtmarkt
So., 4.5., 20 Uhr	TV-Koch Steffen Henssler: „Hamburg, New York, Tokio – meine kulinarische Weltreise“	Stadthalle
So., 4.5., 19.30 Uhr	Get Dead: Punkrock mit Folkeinflüssen, mit Bläsern und Akkordeon. Danach: Punk mit The Scandals	B 58
Mo., 5.5., 16 Uhr	Yakari – Freunde fürs Leben. Familien-Musical mit 12-köpfigem Ensemble über einen Sioux-Helden	Stadthalle
Mi., 7.5., 20.15 Uhr	Wolfram Zurhorst: „Der Beziehungsretter“. Ratgeber aus der Perspektive des Mannes	Buchhandlung Graff
Fr., 9.5., 20 Uhr	Lydie Auvray: „Pur Plaisir“. Die Grande Dame des Akkordeons. Solopremiere nach 35 Bühnenjahren	Brunsviga
Sa., 10.5., 20 Uhr	Ingo Oschmann: Zauberticks, Improvisation und amüsante Geschichten aus dem Leben	Brunsviga
Di., 13.5., 20.15 Uhr	Axel Hacke: Neues Buch „Fußballgefühle“ über die Emotionswelt der Fußballfreunde	Graff
Mi., 14.5., 20 Uhr	Sekt and the City: Turbulente Frauengespräche und Leidenslieder von vier Kabarettistinnen	Brunsviga
Do., 15.5., 19 Uhr	Jour Fixe 13: HBK-Studenten zeigen Szenen, Tanz, Kurzfilme, Texte und Installationen	LOT-Theater
Fr., 16.5., 20 Uhr	Voodoo Lounge: Energiereiche Rolling Stones-Tributeband mit Hits und weniger bekannten Songs	Meier
Fr., 16.5., 20 Uhr	Valentin, ein bayerisch-philosophischer Spaß für Erwachsene, nach Karl Valentin	Figurentheater Fadenschein
Sa., 17.5., 20 Uhr	Landeier: Komödie über Bauern, die Frauen suchen – mit witziger Stripshow	Komödie am Altstadtmarkt
Sa., 17.5., 20 Uhr	Lina Lärche: Musikkabarett. Ein hysterisch-heiterer Abend für Träumer und Alpträumer	Gärtnerei Volk
Do., 22.5., 20 Uhr	Martin Rütter: „Der tut nix“. Witzig vermittelte Information über Hunde und ihre Halter	Volkswagen Halle
Fr., 23.5., 17 Uhr	Kräutergärtnern mit Burkhard Bohne: Lesung mit anschließender Gartenführung	Klostergarten Riddagshausen
Fr., 23.5., 20 Uhr	Abbey Road: Das komplette Album der Beatles, präsentiert von neun Braunschweiger Musikern	Brunsviga
Fr., 23.5., 20 Uhr	Latvian Voices: A-cappella-Ensemble aus Riga mit Klassik, Pop, Ethno, Folk und Jazz	St. Pauli Kirche
Sa., 24.5., 19.30 Uhr	Benefizkonzert des Deutschen Orchesters: Brahms, Smetana, Verdi, Schubert	Großes Haus
Do., 5.6., 20 Uhr	Albert Hammond und Band: Klassiker wie „The air that I breathe“ oder „When I need you“ und neue Songs	Gastwerk
Fr., 13.6., 20 Uhr	Thorsten Stelzner: Lyrik und Satire des Braunschweiger Nörglers und Poeten	Gärtnerei Volk
Fr., 18.7., 19 Uhr	Bosse: Kraniche-Open-Air-Tour. Deutschpop und Rock mit dem Ex-Braunschweiger und Gewinner von Stefan Raabs Bundesvision Song Contest 2013	Bühne Raffteich

Unsere Seniorentermine

Tagesausflüge nach Hamburg und in den Harz



Am 7. Mai 2014

Busreise nach Hamburg

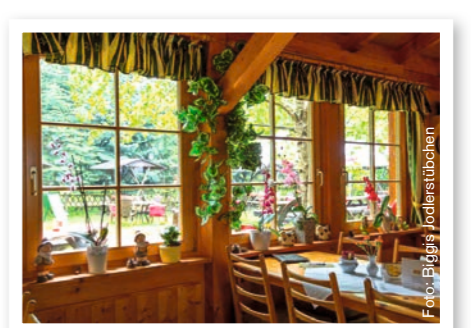
Für viele ist Hamburg die schönste Stadt Deutschlands. Das charmante Hafentour, große Parks, Quartiere vom Szenen- über Rotlicht- bis zum Villenviertel, die meisten Brücken Europas und die nordische Gelassenheit sind immer wieder anziehend. Wir fahren am Mittwoch, 7. Mai, ab 8.30 Uhr mit dem Bus nach Hamburg. Im Restaurant „Schwerelos“ gibt es mittags die erste Attraktion. Dort schweben die Speisen und Getränke in Töpfchen über ein System aus Achterbahnschienen an die Tische. Anschließend auf dem Programm: eine eineinhalbstündige Stadtrundfahrt und eine Hafentour mit einem Fahrgastschiff. An Bord wird ein Kaffeegeäck serviert. Um 20.30 Uhr werden wir zurück in Braunschweig sein. Fahrpreis pro Person: 77,00 Euro. Mittags stehen drei Gerichte zur Wahl: saftige Schweinemedallions im Speckmantel, Hamburger Pannfisch in Senfsauce oder leckere Maispoularde in würziger Tomatensauce, jeweils mit Beilagen.



Am 13. Juni 2014

Tag der Senioren

Das wird wieder ein unterhaltsames Bühnenprogramm: Beim Tag der Senioren treten am Freitag, 13. Juni, die Oldieband Rostfrei, der Braunschweiger Seniorenchor, die Rentnerband Waggon, die Niedersaxophoniker und der Kinderchor des Kindergartens Stöckheim auf. Drei Generationen machen auf dem Platz der Deutschen Einheit Musik. Geboten wird von 12 bis 16 Uhr auch mitreißender Tanz vom Club Agilando und dem Tanzkreis Mascherode, und Opernsänger Franz Pischel schmettert Evergreens wie „Man müsste noch mal 20 sein“. Gegenüber, rund um den Dom, informieren 65 Gruppen, Vereine, Institutionen und Unternehmen über interessante Freizeitaktivitäten, Gesundheit, Unterstützung im Alltag und neue Entwicklungen. Das Team der Nibelungen berät diesmal an Stand 18. Eröffnet wird der Tag der Senioren um 11 Uhr durch Bürgermeisterin Friederike Harlfinger.



Am 25. Juni 2014

Busreise in den Harz

„Die bunte Stadt im Harz“: Das ist der Slogan von Wernigerode. Mit diesen Worten beschrieb Hermann Löns 1909 die geschichts- und denkmalreiche Harzer Kleinstadt. Am Mittwoch, 25. Juni, haben Sie Gelegenheit, die Vielfalt kennenzulernen. Wir starten um 9.30 Uhr zu einem kleinen Grillfest in Biggis Jodlerstübchen. In der Nähe des Geländes der ehemaligen Landesgartenschau, dem heutigen Bürgerpark, befindet sich ein kleiner Höhenzug, die idyllisch gelegene Charlottenlust. Der Weg dorthin führt von Wernigerode über den Veckenstedter Weg bis hoch in den Wald. Vom Waldrand aus haben Sie einen herrlichen Blick über Wernigerode und Umgebung. Zwischen Wiese und Wald liegt die urige Waldgaststätte. Dort bietet der Grillmeister jedem Gast verschiedene Salate, ein Steak, eine Bratwurst und eine Bulette an – in gemütlicher Atmosphäre mit Lagerfeuer. Die Chefin ist Harzer Jodlermeisterin. Sicher wird sie auch Kostproben geben. Nach dem fröhlichen Beisammensein treffen wir um 17 Uhr wieder in Braunschweig ein. Kosten pro Person: 37,00 Euro.



Martin Rütter



Michaela Schaffrath und Harald Dietl



Yakari – Freunde fürs Leben.



Steffen Henssler

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Kerstin Born (Telefon: 30003-133) und Iris Haller (Telefon: 30003-331).

Vorschau

Bürgerbrunch, Braunschweiger Fahrradtage, 19. City-Spielmeile



Ab dem 18. Mai **Drei Mal Bürgerbrunch**

In den nächsten Monaten wird wieder im Freien aufgetischt: An langen Tischen sitzen Bürger mit mitgebrachtem Essen und Getränken locker im Quartier zusammen. Der erste Bürgerbrunch 2014 findet am **18. Mai** von 11 bis 14 Uhr im Weststädter Einkaufszentrum Elbestraße statt, musikalisch begleitet von Dixie Fire. Am **15. Juni** werden dann erstmals 100 Bierzelt-garnituren im Siegfriedviertel aufgebaut: für Siegfrieds Bürger-Frühstück auf dem Nibelungenplatz, das um 11 Uhr mit einer Andacht beginnt. Auftreten werden Brackes Big Band, Kugelchaos und die Kapelle 67. Karten gibt es in Siegfrieds Bürgerzentrum. Der zweite Heidberger Bürger-Brunch wird am **20. Juli** um 10.30 Uhr mit einer Freilicht-Andacht eröffnet. Treffpunkt: das Gelände der St. Thomas Gemeinde. Karten sind im Gemeindebüro erhältlich.



Am 5. und 6. Juli **Braunschweiger Fahrradtage**

Am ersten Juli-Wochenende läuft alles rund: Zum ersten Mal veranstalten das Stadtmarketing, der ADFC und der Radsport-Verein Braunschweig 1923 zusammen Fahrradtage. Los geht's am Samstag mit einem Aktionstag auf dem Schlossplatz. Experten informieren über das Fahrrad im Alltag, Händler stellen neue Produkte vor, Vereine präsentieren Freizeitangebote und Trends. Auch die *Nibelungen* wird mit einem Stand vertreten sein. Geplant sind zudem Sport und Musik. Um 21 Uhr startet das international besetzte Innentradrennen. Am Sonntag wird dann zum 100. Mal das Jedermann-Rennen „Rund um den Elm“ ausgetragen. Zeitgleich finden die Rennen rund um den Prinzenpark statt. Unterwegs sein kann man aber auch ohne Zeitdruck: bei einer großen Radtour des ADFC mit Stempelstationen.

Am 27. Juli **19. City-Spielmeile**

Am Sonntag, 27. Juli, wird die gesamte Braunschweiger Innenstadt zum Spielplatz. Auf der 19. Spielmeile können Kinder und Jugendliche Trend- und Erlebnisportarten ausprobieren, erste Bühnenerfahrungen sammeln und außergewöhnliche Spiele testen. „Die wunderbare Welt der Farben“ heißt das diesjährige Motto. Aufgebaut werden von 13 bis 18 Uhr zum Beispiel Wasserbälle zum Reinklettern, Riesenluftspielgeräte, ein Seilgarten, große Menschenkicker und Quadro jumper, die in den Himmel schleudern, Es gibt ein Streetdance-Battle, Graffiti-Aktionen mit Rap, Kissenschlachten und zwei Bühnen für Livemusik. Die *Nibelungen* lädt wieder zur Schatzsuche ein – zum Abtauchen nach fünf goldenen Kugeln. Mehr als 90 Aktionen sind in Planung. 2013 brachte die Spielmeile über 10.000 Besucher in die City.



		Fliesen Goldfuß	
		Meisterbetrieb GmbH	
		Ellernbruch 9a	
		38122 BS-Völkenrode	
		Tel. 05 31 / 51 22 84	
		Fax 05 31 / 51 59 50	
		Fliesenverlegebetrieb	
		Handy 01 71 - 2 60 98 78	

Peter Müller GmbH

Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorputze
- dekorative Wandgestaltungen

Gesellensteig 21 (Gewerbegebiet Peiner Str.) 38229 Salzgitter
 Telefon (053 41) 84 18 00
 Telefax (053 41) 84 18 01
 E-Mail p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

Elektro Grell
Wir sorgen für den richtigen Anschluss

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner bei Ihrer Elektroinstallation für:

- Altbau- und Neubausanierung
- Datennetzwerk
- Sprechanlagen
- E-Check
- Reparaturen
- Einzelhandelsfachgeschäft

Notdienst 365 Tage im Jahr

Peter Eichbaum e.K.
 Berliner Str. 34/36
 Salzgitter-Lebenstedt
 Tel.: 05341 - 45 42 7
 Fax: 05341 - 13 89 5
 elektro-grell-salzgitter@t-online.de

Neu für unsere Jüngsten:
 Hochwertiges Holzspielzeug von **LEUCHT**

www.elektro-grell.de

Heizungen + Bäder

wildenmann

Planung und Ausführung in Sanitär und Heizungstechnik

Westbahnhof 5 38118 Braunschweig
 Telefon: 892565 Telefax: 892177

eMail: DW@wildenmann-hb.de

TISCHLEREI THIERSE KG

Individueller Innenausbau
 Moderner Möbelbau
 Fenster, Türen, RAL - Montage
 Briefkästen und Briefkastenanlagen
 Reparaturen und Änderungen

Barrierefreies Wohnen:
 Beratung
 Gestaltung
 Ausführung

Büro: Merziger Str. 14
 38116 Braunschweig
 Tel. 0531/5 62 63
 Fax 0531/50 56 44
 info@tischlerei-thierse.de

Werkstatt:
 Hannoversche Str. 22
 38116 Braunschweig
 Tel. 0531/5 23 28

Wir bilden aus!

Fachbetrieb für Gesundes Wohnen



Jetzt neu: der Fahrkartenshop unter www.verkehrs-ag.de/shop.

Ab sofort können Sie Fahrkarten jetzt im Internet bestellen oder Tickets im Stadttarif als PDF ausdrucken oder auf das Smartphone laden.